



**Wir sind in Gottes Hand.  
Er ist der beste Vater, der zu unserem Wohl  
immer über uns wacht und der weiß,  
was das Beste für uns ist.**

(Johannes Bosco)

**Selbstverwirklichung ist:**

**Die Wirklichkeit Gottes in mir selbst  
wirklich werden zu lassen.**

(Franz Kamphaus)



**Wir können Gott mit dem Verstand suchen,  
aber finden können wir ihn nur mit dem Herzen.**

(Jozsef von Eötvös)

**Gott –nicht ich, sondern DU.**

Nicht ich allein, sondern ich in DIR.

Nicht einfach DU, sondern DU in mir.

Ich in DEINEN Verheißungen und DU in meinen Gedanken.

Ich in DEINEM Willen und Du in meinen Taten.

Ich in DEINER Gnade und DU in meinen Händen.

Ich in DEINER neuen Welt und DU in meinem Alltag.

Nicht ich allein, sondern ich in DIR.

Nicht einfach DU, sondern DU in mir.

(Anton Rozetter)



**„SCHMUNZELIGES“**

1. Kommt eine Frau, die gerade Brötchen gekauft hatte, verärgert zum Bäcker zurück: „Die Brötchen sind ja von gestern! Ich will welche von heute!“ Darauf der Bäcker freundlich: „Kein Problem, dann kommen Sie morgen wieder.“

2. Was ist die gefährlichste Zeit im Jahr? Der Frühling, weil die Bäume ausschlagen, der Salat schießt, der Rasen gesprengt wird.

**Was sich überhaupt sagen lässt, lässt sich klar sagen;  
Und wovon man nicht reden kann, darüber muss man schweigen.**

(Ludwig Wittgenstein)

**Fehler entstehen durch Hast –  
Deshalb tue niemals etwas in Unruhe.**

(chinesisches Sprichwort)

**Der Duft von Brot**

Ein Bäcker, der sein Leben lang Brot für sein Dorf gebacken hatte und für dessen Brötchen die Leute von weit hergekommen waren, war auf der Suche nach einem Nachfolger, denn er wollte sich zur Ruhe setzen. Da er keinen Sohn hatte, überlegte er, wer sein Geschäft übernehmen und in würdiger Weise fortführen könnte. Er ließ im ganzen Dorf die Nachricht verbreiten, dass er jemand sucht, der gerne Brot backe und dieses Handwerk lernen wollte. In den nächsten Tagen stellten sich vier junge Männer bei ihm vor, doch er konnte sich nicht so recht entscheiden. Daher bat er seine Frau um Rat.

Sie ließ alle Vier der Reihe nach zu sich in die Backstube kommen und fragte: „Warum möchtest du Bäcker werden?“ Der Erste antwortete: „Ich stehe gerne früh auf und gehe gerne früh zu Bett. Und ein Bäcker erfährt immer frühzeitig alle Neuigkeiten, die es im Dorf gibt.“ Der Zweite kam herein und antwortete auf die Frage: „Ich habe Frau und Kinder zu ernähren.“ Der Dritte antwortete: „Es ist eine Ehre, für die Menschen im Dorf das Brot zu backen.“ Als der vierte junge Mann hereinkam, wartete die Frau des Bäckers einen Moment, dann sagte sie: „Den nehmen wir!“ „Warum ausgerechnet ihn, er hat doch noch gar nicht geantwortet?“ fragte der Bäcker. „Als er zur Tür hereinkam, hat er den Duft des Brotes tief in sich eingesogen“, antwortete seine Frau.

